

Einheimische Fledermäuse in Ostbayern

In der Donau-Moldau-Region kommen 21 Fledermausarten vor.

Das Gebiet wird von der Donau in zwei Hälften geteilt. Der nördliche Teil ist geprägt durch den Vorderen und den Hinteren Bayerischen Wald mit seinen Wäldern und den kleinräumigen Wechsel aus Wäldern, Wiesen und Feldern. Der so genannte "Dungau" schließt sich südlich an. Das Donautal mit seinen zahlreichen Altwässern geht hier in den landwirtschaftlich intensiv genutzten "Gäuboden", die "Kornkammer Bayerns" über. Ein weiterer prägender Naturraum im Süden ist das Donau-Isar-Hügelland. Dieses tertiäre Hügelland ist charakterisiert durch sanft geschwungene Höhenzüge mit Wiesen in den Tälern, Feldern an den Hängen und bewaldeten Höhen. Der landschaftlichen Vielfalt entspricht auch der Artenreichtum der Fledermaus-Fauna.



- [Abendsegler](#)

Netopýr rezavý

Nyctalus noctula



- [Alpenfledermaus](#)

Netopýr Saviův

Hypsugo savii



- [Bartfledermaus](#)

Netopýr vousatý
Myotis mystacinus



- [Bechsteinfledermaus](#)
Netopýr velkouchý
Myotis bechsteinii



- [Brandtfledermaus](#)

Netopýr Brandtův

Myotis brandtii



- [Braunes Langohr](#)

Netopýr ušatý
Plecotus auritus



- [Breitflügelfledermaus](#)
Netopýr večerní
Eptesicus serotinus



- [Fransenfledermaus](#)

Netopýr řasnatý
Myotis nattereri



- [Graues Langohr](#)

Netopýr dlouhouchý
Plecotus austriacus



- [Große Hufeisennase](#)

Vrápenec velký

Rhinolophus ferrumequinum



- [Kleinabendsegler](#)

Netopýr stromový

Nyctalus leisleri



- [Kleine Hufeisennase](#)

Vrápenec malý
Rhinolophus hipposideros



- [Mausohr](#)

Netopýr velký
Myotis myotis



- [Mopsfledermaus](#)

Netopýr černý

Barbastella barbastellus



- [Mückenfledermaus](#)

Netopýr nejmenší
Pipistrellus pygmaeus



- [Nordfledermaus](#)
Netopýr severní
Eptesicus nilssonii



- [Nymphenfledermaus](#)

Netopýr alkathoe

Myotis alcathoe



- [Rauhautfledermaus](#)

Netopýr parkový
Pipistrellus nathusii



- [Wasserfledermaus](#)
Netopýr vodní
Myotis daubentonii



- [Zweifarbfladermaus](#)

Netopýr pestrý

Vespertilio murinus



- [Zwergfladermaus](#)

Ruffrequenzen einheimischer Fledermäuse

Je nachdem, wo und wie die verschiedenen Fledermausarten jagen, nutzen sie unterschiedliche Jagdstrategien und Ruffrequenzen. Hufeisennasen jagen dicht an der Vegetation und rufen auf besonders hohen Frequenzen zwischen 80 und 110 kHz. Sie nutzen dabei ihre Nase, bei geschlossenem Mund. Die anderen Arten, alles Glattnasen, rufen im Bereich tieferer Frequenzen zwischen 20 und 55 kHz. Sie stoßen die Ultraschalllaute aus dem geöffneten Mund aus. Das sieht manchmal gefährlich aus und hat sicher zu einigen Schauernmärchen beigetragen, dient aber nur zu Orientierung. Nachfolgend sind die Ruffrequenzen der heimischen Fledermausarten aufgelistet.

Große Hufeisennase	82 kHz
Kleine Hufeisennase	107 kHz
Großes Mausohr	35 kHz
Wasserfledermaus	40 kHz
Bechsteinfledermaus	45 kHz
Kleine Bartfledermaus	40 kHz
Wimperfledermaus	40-45 kHz
Fransenfledermaus	42 kHz
Langohr spec.	42 kHz
Mopsfledermaus	35 kHz
Zwergfledermaus	45 kHz
Mückenfledermaus	55 kHz
Weißrandfledermaus	39 kHz
Rauhhaufledermaus	38 kHz
Breitflügelfledermaus	25 kHz
Nordfledermaus	30 kHz
Zweifarbfladermaus	26 kHz
Großer Abendsegler	20 kHz
Kleiner Abendsegler	25 kHz

[Danke an Eva Kriner für die [Kurzübersicht der Ruffrequenzen](#) und die [ausführliche Zusammenstellung](#) der Rufe einheimischer Fledermäuse.]